



WEIMARER
LAND

STADT- UND DORFKIRCHENMUSIKEN

07. Juni _
06. Juli

*Musikalische Vielfalt
trifft auf einzigartige
Architektur Coudrays*

Stadt Weimar | Stadt Apolda | Kirchengemeinden

20  25



Musikalische Vielfalt trifft auf einzigartige Architektur Coudrays

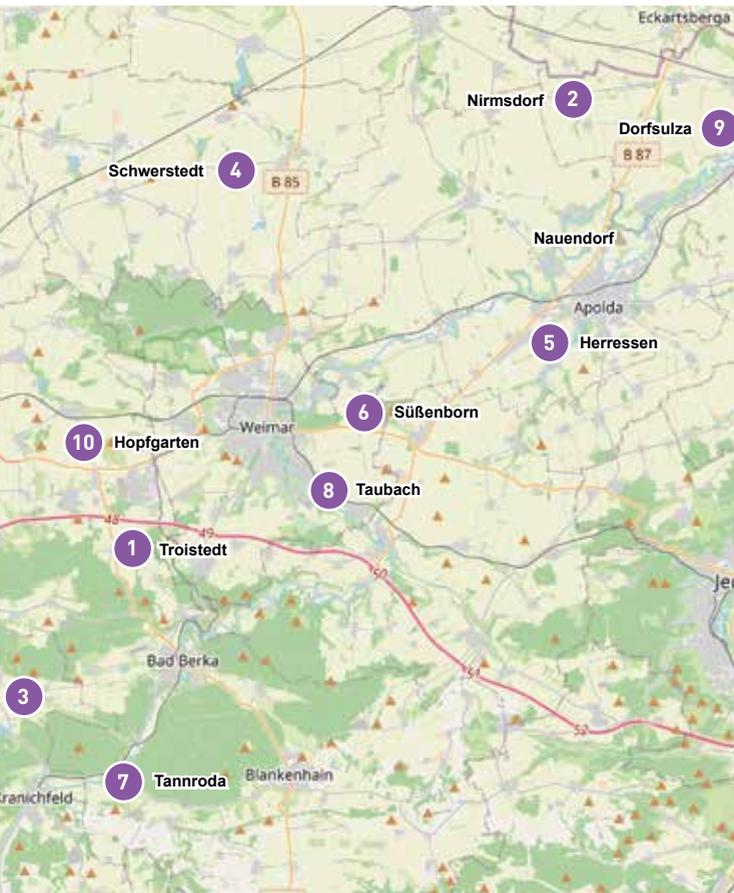
Innerhalb der diesjährigen Konzertreihe werden Werke aus verschiedenen Zeiten erklingen und auf unterschiedliche Weise präsentiert werden. Getreu dem Motto der musikalischen Vielfalt, können Sie vom klassischen Orgelkonzert bis hin zum modernen Musiktheater alles erleben.

Der Facettenreichtum der Künstlerinnen und Künstler wird durch die Einzigartigkeit der Spielstätten unterstrichen.

Denn acht der zehn teilnehmenden Kirchen sind von dem berühmten Architekten Clemens Wenzeslaus Coudray selbst

oder auf Grundlage seiner Pläne erbaut wurden und bereichern bis heute, 250 Jahre nach seiner Geburt, die architektonische Landschaft des Weimarer Landes durch den einzigartigen Baustil.

Lassen Sie sich von der Kombination der musikalischen Vielfalt und der architektonischen Einzigartigkeit inspirieren und genießen Sie die besondere Atmosphäre jedes einzelnen Konzertes.



- | | | |
|----|-------------------------|--|
| 1 | 07.06.2025
19:00 Uhr | Quartett DreiviertelAkt
St. Jakob Troistedt |
| 2 | 08.06.2025
19:00 Uhr | Erfurter Barockensemble
Dorfkirche Nirmsdorf |
| 3 | 14.06.2025
19:00 Uhr | Nancy Szutor & Danilo Licht
St. Burkhard Nauendorf |
| 4 | 15.06.2025
17:00 Uhr | The String Company
St. Trinitatis Schwerstedt |
| 5 | 21.06.2025
19:00 Uhr | Sammant
Dorfkirche Herressen |
| 6 | 22.06.2025
17:00 Uhr | Michael und Matthias von Hintzenstern
Zu den Vierzehn Heiligen Süßenborn |
| 7 | 28.06.2025
19:00 Uhr | ensemble diX
Sankt-Michael-Kirche Tannroda |
| 8 | 29.06.2025
17:00 Uhr | Mehr als Wir
St. Ursula Taubach |
| 9 | 05.07.2025
19:00 Uhr | Duo Gitarrenzeiten
St. Johannes Evangelist Dorfsulza |
| 10 | 06.07.2025
17:00 Uhr | Anne Schuldt und Karsten Scholz
St. Vitus Hopfgarten |

QUARTETT DREIVIERTELAKT

*Thora Runhilde Müller und Marina Plietsch - Sopran
Konrad Koch - Bass-Bariton | Alban Matthiaß - Piano*

Der DreiviertelAkt ist ein einzigartiges Quartett, das seit seiner Gründung 2023 an der Hochschule für Musik Weimar bereits viele Bühnen in Thüringen, Sachsen und Bayern erobert hat. Mit ihrer Mischung aus klassischen Arien, alten Schlagern und Chansons, die in humorvollen, selbstgeschriebenen Musiktheaterstücken präsentiert werden, begeistern sie das Publikum und schaffen unvergessliche Erlebnisse.

Mit Hilfe von Regisseurin Ioana Petre verfolgt das Quartett die Vision, klassische Musik in einem frischen, modernen und unterhaltsamen Kontext einem breiten Publikum näherzubringen.



Zwei Herzen im Dreivierteltakt

Im humorvollen Musiktheaterstück „Zwei Herzen im Dreivierteltakt“, oder wie man seine Frau an einem Tag loswird, entfaltet sich eine turbulente Liebeskomödie voller überraschender Wendungen, witziger Verstrickungen und bekannter Melodien aus Oper, Operette und Chanson. Der naive Jüngling Christiano, mit überschäumender Leidenschaft und jugendlichem Übermut ausgestattet, verfällt der faszinierenden Vitellia, einer Dame von hohem Stand und leider bereits vergeben. Doch anstatt sich entmutigen zu lassen, wagt Christiano das Unmögliche: Er versucht, Vitellia für sich zu gewinnen. Doch die Dinge nehmen eine unerwartete Wendung, als Ronaldo, Vitellias Ehemann, auf den Plan tritt. Um seine Ehre zu verteidigen und vielleicht seine Freiheit wiederzuerlangen, fordert Ronaldo den unerfahrenen Christiano zu einem Duell in der Stierkampfarena heraus. Was folgt, ist ein skurriles Abenteuer, in dem Christiano über sich hinauswachsen muss, um nicht nur Vitellias Herz zu erobern, sondern auch Ronaldo als Freund zu gewinnen.

Begleitet von mitreißender Musik, charmanten Schlagern und klassischen Melodien, entfaltet sich eine Geschichte, die das Publikum von der ersten bis zur letzten Minute in ihren Bann zieht.

Programm

Carl Maria von Weber

Kommt ein schlanker Bursch
gegangen aus „Der Freischütz“

Johann Strauss II

Mein Herr Marquis aus
„Die Fledermaus“

Robert Stolz

Zwei Herzen im Dreivierteltakt

Wilhelm Lindemann

Trink, Trink, Brüderlein trink

Fred Raymond

Ich brech' die Herzen

Italienisches Partisanenlied

Bella ciao

Wolfgang Amadeus Mozart

Se al volto mai ti senti
aus „La clemenza di Tito“

Pete Seeger

Sag mir, wo die Blumen sind,
deutsche Version von
Marlene Dietrich

Georges Bizet

Toreador-Lied aus „Carmen“

Édith Piaf

La Vie en Rose

Robert Schumann

Träumerei

Werner Richard Heymann

Ein Freund, ein guter Freund

Jacques Offenbach

Barcarolle
aus „Les Contes d'Hoffmann“

Pigor & Eichhorn

Was willst du denn in Wien

ST. JAKOB KIRCHE TROISTEDT

Die St. Jakob Kirche Troistedt wurde von 1823 bis 1826 erbaut. Der West-Turm mit dem Kreuzgewölbe stammt vom Vorgängerbau, der beim Vergolden des Orgelprospekts abgebrannt ist.

Das Kirchenschiff wurde innerhalb der alten Grundmauern erbaut. Von besonderer architektonischer Bedeutung ist der Kanzelaltar, der nach den Plänen Coudrays entstanden ist. Beidseits neben der Kanzel wurden spätgotische Apostelfiguren in die Arkaden eingefügt, die der Legende nach von Goethe zur Verfügung gestellt worden.

Die Orgel stammt von Johann Christian Adam Gerhard aus dem Jahr 1823. Im Kirchturm hängen drei Eisenhartgussglocken von 1920.



ERFURTER BAROCKENSEMBLE

*Gundula Mantu - Barockvioline | Almut Freitag - Blockflöten |
Monica Ripamonti - Cembalo | Frank Drechsel - Barockcello und
Viola da gamba*



Das Erfurter Barockensemble beschäftigt sich seit vielen Jahren damit, die Musik des Barocks auf historischen Instrumenten zu Gehör zu bringen. Den Musikern ist es ein Anliegen und eine Freude, sich mit historisch-informierter Aufführungspraxis auseinander zu setzen und sich der virtuoson Kammermusik der bedeutendsten europäischen Komponisten des Barocks zu widmen. Dabei ist der Aufbau ihrer Programme von interessanter Dramaturgie.

Alle Mitglieder dieses Ensembles arbeiten als professionelle Musiker an Orchestern oder

Musikschulen und sind aktiv in Kammermusikensembles unterschiedlichster Besetzungen zu hören. In diesem Konzert spielt Peter Haischer (Barockoboe) anstelle von Gundula Mantu.

Beginnend bei Georg Philipp Telemann schlägt das Ensemble in diesem Konzert musikalisch einen Bogen von der Barockzeit bis zu den frühen Lebensjahren des Architekten Clemens Wenzeslaus Coudray. Es kommen Stücke von unter anderem Carl Philipp Emanuel Bach und Johann Joachim Quantz zu Gehör, um am Ende den Bogen zurück zu Telemann zu führen.

Sie sind herzlich eingeladen in die Klangwelt des Hoch- und Spätbarocks. Lassen Sie sich mitreißen und bezaubern von der Spielfreude des Erfurter Barockensembles.



Programm

Georg Philipp Telemann (1681-1767)

Trio e-Moll aus der Tafelmusik für Voice Flöte, Oboe und Basso continuo, Affettuoso, Allegro, Dolce Vivace

Johann Joachim Quantz (1697-1773)

Triosonate G-Dur für Oboe, Viola da Gamba und B.c. Adagio, Allegro, Adagio, Allegro

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Konzert F-Dur nach Vivaldi BWV 978 für Cembalo solo Allegro, Largo, Allegro

Johann Gottlieb Janitsch (1708-1762)

Trio C-Dur für Blockflöte, Oboe und B.c. Mezzo adagio, Allegro, Arioso ma un poco vivace

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)

Trio F-Dur für Bassblockflöte, Oboe da caccia und B.c. Un poco andante, Allegretto, Allegro

Georg Philipp Telemann

Triosonate a-Moll für Blockflöte, Oboe und B.c. Largo, Allegro, Cantabile, Grazioso, Allegro

DORFKIRCHE NIRMSDORF

Die Dorfkirche Nirmsdorf wurde 1841 erbaut, dies belegt auch ein roter Stein am Ost-Turm mit der Inschrift 1841. Schwere Gewitter beim Bau des Kirchenschiffs brachten dieses aus dem Lot, sodass dieses noch einmal neu aufgemauert werden musste. Eine Besonderheit ist das Taufgeschirr, welches der Onkel von Friedrich Nietzsche 1846 gestiftet hat. Im Turm hängt eine Glocke, die 1773 von Gottlieb von Witzleben gestiftet wurde.



NANCY SZUTOR & DANILO LICHT

Nancy Szutor - Gesang & Gitarre

Danilo Licht - Piano

Leidenschaftlich, energiegeladen und ergreifend. Diese Worte beschreiben wohl am besten das Duo Nancy Szutor & Danilo Licht.

Beide Musiker arbeiten erfolgreich seit mehr als zwei Jahren zusammen und beeindrucken mit Akustik-Arrangements ihre Zuhörer.

Die ausdrucksstarke Stimme von Nancy Szutor und ihrer symbiotischen Spielweise auf der Westerngitarre schaffen es das Publikum zu verzaubern und ihre Wurzeln im Folk, Soul, Country und Pop zum Ausdruck zu bringen.

Ihr kongenialer Partner Danilo Licht, gelernter Orgelbauer und begnadeter Pianist, nimmt mit einer besonderen Leichtigkeit und viel Gespür die verschiedenen Stimmungen der Songs auf und bereichert diese. Das Publikum erlebt sowohl englische als auch deutsche Interpretationen von u.a. Alanis Morissette, Seal, K.T. Tunstall und Elen!



ST. BURKHARD KIRCHE NAUENDORF

Die St. Burkhard Kirche Nauendorf wurde von 1829 bis 1830 erbaut. Sie verfügt über ein Tonnengewölbe sowie Pfeilsymbolik über der Kanzel. Der Taufstein sowie Grabplatten aus der Vorgängerkirche befinden sich in der St. Burkhard Kirche. Zur 600-Jahrfeier 1999 wurde die Kirche komplett saniert.

THE STRING COMPANY

Weltmusik – Balkan – Gipsy – Klezmer – Chanson – das zeichnet das Erfurter Ensemble The String Company aus. Die Musiker kommen aus ganz unterschiedlichen musikalischen Welten und verstehen es durch ihre langjährige Freundschaft, diese „Vielsaitigkeit“ in ihrer Musik zum Ausdruck zu bringen.

Im Konzert wird ein üppiges Mosaik aus Klängen, Rhythmen und Melodien der Weltmusik-, Balkan-, Klezmer- und Folk-Tradition gezeichnet. Auf diese Weise wird eine wunderbare Brücke zwischen den unterschiedlichen Kulturen gebaut, von denen die Musiker zu erzählen wissen. Der in Usbekistan geborene Bratschist Lev Guzman und der serbische Akkordeonspieler Ljubo Mitrović haben den leidenschaftlichen Klezmer und die virtuose Balkanmusik aus ihrer Heimat nach Erfurt mitgebracht und in der Band The String Company Musiker gefunden, die den Farbenreichtum und die Erzähkraft dieser Musik schätzen und weitertragen.

Dabei erklingen Lieder auf Englisch, Russisch, Polnisch, Jiddisch, Hebräisch, Spanisch, Portugiesisch, Französisch, Serbisch und Deutsch. Im Zentrum des Konzertes präsentiert das Ensemble den Liederzyklus zum Jüdischen Schatz von Erfurt: Indem dem berühmten Hochzeitsring, dem Harfenschlüssel und einer kleinen Silberdose aus dem jüdischen Schatz musikalisch und mit poetischen Texten Leben eingehaucht wird, verwandeln sich diese Gegenstände von bloßen Objekten zu lebendigen Zeugnissen der Stadtgeschichte.

Im Lied „Tojwle“ begleiten wir eine junge Braut in die Mikwe, tauchen mit ihr in die spirituelle Atmosphäre ein und lassen die Vergangenheit durch Musik lebendig werden.

Es sind diese intimen und filigranen Musikstücke, die uns die Möglichkeit geben, Geschichte in ihrer schönsten Form zu erzählen – durch Klang, Rhythmus und Emotion.



ST. TRINITATIS KIRCHE SCHWERSTEDT

Die St. Trinitatis Kirche Schwerstedt ist nicht auf den Architekten Coudray zurückzuführen. Sie wurde Anfang des 18. Jahrhunderts gebaut und ist sehr geräumig mit einem großen Chorraum. Sie ist weiß geputzt und mit vergoldeten Rokoko-Ornamenten verziert. Der Kanzelbau entstand um 1735 und das Taufgestell stammt aus dem Jahr 1740 somit fällt beides in die Zeit des Rokoko.



SAMMANT

Anna Sophia Backhaus – Gesang | Nils Alf – Saxofon, Klarinette, Bassklarinette | Peter Lang – Piano, Keyboards | Monika Herold – Kontrabass, E-Bass | Kay Kalytta – Percussion, Drums, Tablas

Alte Lieder – Neue Deutsche Weltmusik

„SAMMANT erzeugen mit ihrem Debütalbum ganz wunderbare Momente, in denen man glaubt, das Träumen neu zu erlernen.“ (Karsten Rube, Folkworld) SAMMANT gräbt alte, meist vergessene deutsche Lieder aus und arrangiert sie neu. Es geht um das Wieder-Wurzeln in der eigenen Kultur und gleichzeitig um ein freudiges Willkommenheißen der globalisierten musikalischen Welt. Nähe trifft Ferne, Altes, Vergessenes wird neu erfahrbar, das Fremde wird Eigenes.

SAMMANT betrachtet traditionelle musikalische Elemente mit den neugierigen Augen von Musikern, die mit unterschiedlichster Musik aus aller Welt aufgewachsen sind. Auf ihrer Entdeckungsreise in die Welt des deutschen Volksliedes weben sie märchenhafte Atmosphären aus Weltmusik, zeitgenössischer Musik, Pop, Elektro-Lounge und Jazz.

Indische Tablas, die traditionelle Satzgesänge tragen, lebensfrohe Improvisationen, die lyrische Strophen und Refrains umarmen und pulsierende Grooves erzählen die alten Geschichten in einer globalisierten heutigen Welt neu, in der die Sehnsüchte und Träume noch immer dieselben sind. Das althochdeutsche Wort „samant“ diente als Vorlage für den Bandnamen SAMMANT.



Es bedeutet so viel wie „alle zusammen“ oder „zusammenklingen“ und beschreibt am besten die Arbeitsweise der Formation. Nicht nur das Endprodukt, das fertige Lied ist wichtig, sondern vor allem auch der Weg dorthin: das gemeinsame Erkunden, sich Zeit lassen, probieren, verwerfen und finden - und gemeinsam eine gute Zeit haben. Das Publikum kann es hören und spüren!



DORFKIRCHE HERRESSEN

Die Dorfkirche Herresen ist nicht auf den Architekten Coudray zurückzuführen. Sie ist nach einer Hausinschrift 1629 erbaut worden. Die Bezeichnung 1776 an der Westseite bezieht sich auf eine Sanierung, bei der die Fenster und das Dach verändert wurden. Die schlichte Kirche verfügt über einen prunkvollen Kanzelaltar und eine Orgel mit 8 Registern, verteilt auf ein Manual und ein Pedal, die im Jahr 1867 von Adalbert Förtsch gebaut, 1950 von Gerhard Kirchner umgebaut und 2005 vom Orgelbau Schönefeld erweitert wurde. Zwei Kirchenglocken bilden das Geläut. Dies sind die 1963 von der Firma Franz Schilling Söhne (Apolda) in Gestaltung des Künstlers Horst Jährling gegossene Bronzeglocke und eine 1925 von der Firma Franz Schilling Söhne (Apolda) gegossene Glocke. Horst Jährling gestaltete einen auf dem Bogen stehenden Hirsch.

MICHAEL UND MATTHIAS VON HINTZENSTERN



Michael von Hintzenstern (*1956) studierte Orgel/Chorleitung in Eisenach und Musikwissenschaft in Halle. Als Kompositionspreisträger konnte er 1976/77 einen Studienaufenthalt im Künstlerhaus Boswil (Schweiz) absolvieren. 1980 erfolgte die Gründung des „Ensembles für Intuitive Musik Weimar“ (EFIM), das sich besonders für tabuisierte Avantgardemusik und Werke des westdeutschen Komponisten Karlheinz Stockhausen einsetzte. Seit 1986 ist er Organist der Liszt-Orgel in Denstedt (bei Weimar), die er restaurieren ließ (1993 und 2011) und 2012 mit einer Winddrossel für experimentelle Klänge ausstattete. 1988 initiierte er die „Tage Neuer Musik in Weimar“, die bis 2021 jährlich veranstaltet wurden. Dem folgten die Zyklen „Neue Wege zur Musik – Wege zur Neuen Musik“ (seit 1991) und „Klang – Rausch – Orgel“ (seit 2009) sowie der „Dada-Dekade 2012-2022“. Konzertreisen führten ihn in 30 Länder. Es gibt CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen von ihm. Zudem ist er als Publizist und Herausgeber tätig und erhielt 1996 den Weimar-Preis.

Matthias von Hintzenstern wurde 1953 in Eisenach geboren. Nach dem Abitur studierte er Violoncello an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar. Seit 1976 als Orchestermusiker tätig, zunächst im Staatlichen Sinfonieorchester Thüringen (Gotha) und von 1980 bis 2018 im Philharmonischen Orchester des Theaters Altenburg-Gera. 1980 Mitbegründer des „Ensembles für intuitive Musik“, Weimar (EFIM). Gastspiele mit dem „Ensemble für intuitive Musik Weimar“ in die Metropolen Europas, Asiens, Nord- und Südamerikas (in 33 Ländern). Programme mit Dichtern und Schriftstellern, wie z.B. mit Ernst Jandl, Reiner Kunze, Friederike Mayröcker, Ruth Weiss (U.S.A.) und Jan Wagner (Büchnerpreisträger 2017). Die Dichter lesen ihre Texte, worauf er spontan mit Violoncello und Obertongesang reagiert. Ebenso ist er als Mitwirkender in der Puppentheaterproduktion des „Jedermann“ in Gera tätig.

Programm

Johann Philipp Krieger

(1634-1666) Präludium und Ricercare für Orgel a-Moll

Henry Purcell (1659-1695)

Arie der Dido aus „Dido und Aeneas“ e-Moll (Transkription für Cello und Orgel Matthias von Hintzenstern)

Girolamo Frescobaldi

(1583-1643) Toccata per l' Elevatione E-Dur

Johann Sebastian Bach

(1685-1750) Adagio aus BWV 564 a-Moll (Transkription Joachim Stutschewski)

Wolfgang Amadeus Mozart

(1756-1791) Adagio C-Dur

Joachim Albrecht Prinz von

Preussen (1876-1939) Adagio für Cello und Orgel c-Moll

Louis Léfébure-Wély

(1817-1869) Marche und Adagio F-Dur

Francis Poulenc (1899-1963)

La Reine de coeur a-Moll (Die Königin der Herzen) (Transkription für Cello und Orgel: Matthias von Hintzenstern)

Erik Satie (1866-1925)

Sarabande As-Dur, Gymnopédie I D-Dur für Cello und Orgel Gymnopédie II C-Dur

Ernest Bloch

Prayer (Gebet) für Cello und Orgel



© Günther Widiger

Kirche Zu der Vierzehn Heiligen Süßenborn

Die in den Jahren 1820 und 1821 erbaute Kirche, war die erste Kirche Coudrays, die er im Großherzogtum gebaut hat. Der Ost-Turm der Kirche besitzt romanische Säulen, die auf den Vorgängerbau zurückzuführen sind. Der Westeingang der Kirche ist verschlossen und wurde in den 1940er Jahren durch Buntglasfenster ersetzt. Der Eingang befindet sich nun südlich. Die 1866 eingebaute Orgel von Adalbert Förtsch wurde im Jahr 2011 saniert. Ebenso wurde die gesamte Kirche in den vergangenen Jahren fachkundig saniert.

ensemble diX

Andreas Knoop – Flöte | Albrecht Pinquart – Oboe | Hendrik Schnöke – Klarinette | Roland Schulenburg – Fagott | Heike Porstein – Sopran

Das ensemble diX wurde in Gera – der Geburtsstadt des Malers Otto Dix – gegründet und hat in den vergangenen Jahren immer wieder durch ungewöhnliche Programme auf sich aufmerksam gemacht. So entwickelte es in Kombination mit Harfe, Saxophon, Schlagzeug, Rezitation, Tanz, Chor- oder Sologesang eine Reihe von interessanten Konzertprojekten. Auf sechs CD-Produktionen kann das ensemble diX verweisen, die inzwischen zum festen Repertoire verschiedener Rundfunkstationen gehören und z.B. auch die Aufnahme in das Klassik-Bordprogramm der Lufthansa erlangten. Konzerthöhepunkte des Ensembles waren Auftritte im Gewandhaus Leipzig, in der Frauenkirche Dresden, beim Bachfest in Potsdam, in Köln, in der Erfurter Oper, im Mendelssohnhaus Leipzig, in Polen, Rumänien, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, in den Lutherkirchen von Florenz und Dublin, sowie beim Sydenham Arts Festival in London und in New York.

Heike Porstein studierte an der Hochschule für Musik Detmold. Erste Bühnenerfahrungen sammelte sie u.a. in Bad Hersfeld und in Rheinsberg. Seit 2000 ist sie fest am Deutschen Nationaltheater Weimar engagiert und gastierte darüber hinaus in Villingen-Schwenningen, in Basel, in Hof und Leipzig. Eine rege Konzerttätigkeit führte sie u. a. nach Cheltenham (England), zum Thomanerchor in Leipzig und zum Saarländischen Rundfunk.



SANKT-MICHAEL-KIRCHE TANNRODA

Die Kirche wurde in den Jahren 1824 und 1825 durch Coudray erbaut. Die Kirche verfügt über eine Ost-Turm und ein Tonnengewölbe. In der Kirche findet man 4 Grabplatten aus dem 16. bis 17. Jahrhunderts, 3 steinerne Renaissance-Figuren sowie einen Taufstein aus dem Jahr 1833, den die Großherzogin Maria Pawlowna gestiftet hat. Die 1886 eigebaute Witzmann/Eifert Orgel wurde 2012 saniert.

Singend tritt der Mensch in diese Welt

Kammermusik und Gesänge aus vier Jahrhunderten

J. S. Bach (1685-1750)

Verschiedene Canones für Bläserquartett über die ersten acht Fundamental-Noten der Aria der „Goldberg-Variationen“ (BWV 1087)

Giovanni Pierluigi da

Palestrina (ca.1525-1594)
Magnificat Secundi Toni (pares) für Sopran und Bläserquartett

J. S. Bach (1685-1750)

Wir glauben all an einen Gott / Choralvariationen für Sopran und Bläserquartett

Karl Goepfert (1859-1942)

Quartett op.93 für Flöte, Oboe, Klarinette und Fagott

Benjamin Britten (1913-1976)

Folksongs für Sopran und Bläserquartett

Malcolm Arnold (1921-2006)

Divertimento für Flöte, Oboe und Klarinette

Kurt Weill (1900-1950)

Dreigroschensongs für Sopran und Bläserquartett

MEHR ALS WIR

*Als Matthias Ehrig - E-Gitarre, Akustikgitarre
Andreas Uhlmann - Posaune, Flügelhorn, Synthesizer*

Als Matthias Ehrig Andreas Uhlmann am 29.09.1997 nach einem Kugelschreiber fragte, um sich für den Jazz-Studiengang an der Musikhochschule in Dresden einzuschreiben, ahnten beide nicht, dass sie später viel gemeinsame Zeit im Auto verbringen würden, um zu Konzerten in ganz Deutschland zu reisen.

Während Andreas' Heimat in der Folkmusik lag, mit der er in Deutschland und Europa unterwegs war (ULMAN), lernte Matthias diese Musik durch Andreas schätzen und lieben. Nachdem sie in einem Bandprojekt kurzzeitig zusammen Jazz spielten, gründeten sie kurz darauf „Red Five“, um Musik zu spielen, in der Jazz mit grooviger Weltmusik fusioniert. Mit dabei waren unter anderen Johannes Uhlmann am diatonischen Akkordeon und Christoph Schenker am E-Bass. Nach dem Studium gingen beide ihrer Wege, ohne sich aus den Augen zu verlieren. Zwischendurch besuchten sie sich musikalisch (Interloop).

2017 beschlossen die beiden, wieder gemeinsam Musik zu machen. Diesmal im Duo - ganz ohne musikalische Vorbilder für diese besondere Minimalbesetzung. Ein Jahr lang probten, tüftelten und rangen sie. Dann war es so weit: „Mehr Als Wir“ erblickte das Licht der Welt beziehungsweise das Scheinwerferlicht der Bühnen. „Mehr Als Wir“ beziehen ihr Alleinstellungsmerkmal neben der Besetzung aus einer stilistischen Durchmischung von Pop, Jazz, EDM und akustischer Weltmusik. Über Loop-Techniken und ausgefuchste Arrangements erzeugen die Musiker den namensgebenden vollen Bandsound.



2019 veröffentlichten sie ihr Debutalbum „Midlife Drive“ und im Mai 2022 das zweite Album „Dunkelkammer“.

Das aktuelle Album hat sich im Vergleich zum Vorgänger weiter verjüngt. Flügelhorn und Synthesizer bekommen auf „Dunkelkammer“ deutlich mehr Raum. Dabei bleiben Gitarre und Posaune/Flügelhorn lebendig, ehrlich, kantig und menschlich gespielt. Die Band ist in ihren Arrangements, der Instrumentierung und bei der Audio-Produktion noch wagemutiger und experimentierfreudiger geworden.



ST. URSULA KIRCHE TAUBACH

Die St. Ursula Kirche wurde 1849/50 auf Grundlage der bereits 1820 entstandenen Baupläne Coudrays erbaut. Der Bau begann somit vier Jahre nach Coudrays Tod und die ursprünglichen Pläne wurden nach dem Geschmack des Großherzogs Carl Friedrich angepasst. Das Kirchenschiff befindet sich östlich des Turms, dieser besteht zum Teil aus dem Vorgängerbau. Der Taufstein von 1898 wurde mit aufwändiger Holzbrandmalerei von Pfarrer A. Ludwig selbst gestaltet. Die Orgel stammt aus dem Jahr 1853 von August Witzmann und wurde 2016 saniert.

DUO GITARRENZEITEN

Burgel Bierhals und Ottokar Mendel

Das Duo „Gitarrenzeiten“ verbindet Gitarre(n) feinfühlig mit Querflöte, Alt-Querflöte und Percussion, zu einer Synthese.

Die musikalische Brücke geht von Bach zu Beatles, Led Zeppelin, E. Clapton bis zu Smooth Jazz.

Eine besondere Leidenschaft gilt der lateinamerikanischen Musik (Samba, Bossa Nova, Tango, Choro).

Besonders die Kombination der samtig, warmen Alt-Querflöte zur facettenreichen Gitarre lässt gerade Jazz, Pop und Folk und irische Musik zu einem unverwechselbaren Erlebnis werden.

Aber auch die Klassik von der Renaissance bis zur Barockmusik gehört zum festen Bestandteil ihres Repertoires.



© Günther Widiger

ST. JOHANNES EVANGELIST KIRCHE DORFSULZA

Die St. Johannes Evangelist Kirche wurde von 1824 bis 1832 erbaut, dabei wurde der Ost-Turm des Vorgängergebäudes mit einbezogen. Ab 1960 wurde der Innenraum der Kirche umgebaut, da diese katholisch wurde.

Die 1886 erbaute Orgel von Adam Eifert wurde 2012 durch den Orgelbau Schönfeld saniert.

ANNE SCHULTD UND KARSTEN SCHOLZ

Anne Scholdt - Mezzosopran | Karsten Scholz - Piano



Die aus Rostock stammende **Anne Scholdt** ist eine bemerkenswerte Mezzosopranistin im großen Deutschen Fach. Ihre Stimmbildung erhielt sie an der Weimarer Hochschule für Musik „Franz Liszt“. Zu entscheidenden Weiterentwicklungen trugen Meisterkurse bei Ks. Brigitte Fassbaender, Françoise Pollet und Ks. Christa Ludwig bei. Brigitte Fassbaender engagierte die junge Anne Scholdt an das Tiroler Landestheater Innsbruck. Dort war sie bis 2012 Mitglied des Ensembles. 2012 wechselte sie zum Ensemble des Staatstheaters Braunschweig. Seit 2017 ist Sie freischaffende Künstlerin und gastiert an vielen großen deutschen Bühnen.

Karsten Scholz wurde 1969 in Gelsenkirchen geboren. Nach früh begonnener Beschäftigung mit Musik, klavierspielend, komponierend, wählte er nach einem Seitenweg in die Kirchenmusik – noch vor dem Abitur, zwecks Erschließens auch der Orgelliteratur – die Ausbildung zum Pianisten bei Wilhelm Neuhaus an der Musikhochschule Köln und bei Olaf Dreßler in München. Ein Dirigierstudium bei Volker Wangenheim in Köln schloss sich an. Nach Engagements an der Oper Köln und am Theater Bielefeld entschied er, sich ausschließlich auf ein Wirken als Konzertpianist und Klavierpädagoge zu konzentrieren. Er ist Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe und Träger diverser Förderpreise.

Liederabend STEH AUF !

Alexander v. Zemlinsky
(1871 – 1942)

Sieben Lieder von Nacht und Traum

Der Traum
Das verlassene Mädchen
Um Mitternacht
Schlaf nur ein
Und hat der Tag all seine Qual
Ich gehe des Nachts
Vöglein Schwermut

**Fantasien op.9 - Klavier Solo
- über 4 Gedichte von Richard
Dehmel**

1. Stimme des Abends
2. Waldseligkeit
3. Liebe
4. Käferlied

Alma Schindler-Mahler
(1879-1964)

Zyklus 4 Lieder

1 Licht in der Nacht
2 Waldseligkeit
3 Ansturm
4 Erntelied

Gustav Mahler (1860 – 1911)
aus: Des Knaben Wunderhorn

Frühlingsmorgen
Aus! Aus!
Wo die schönen Trompeten
blasen
Des Antonius von Padua
Fischpredigt
Ablösung im Sommer
Ich ging mit Lust durch einen
grünen Wald
Scheiden und Meiden
Wer hat dies Liedlein erdacht



© Günther Widiger

St. Vitus Kirche Hopfgarten

Das Langschiff der St. Vitus Kirche wurde in den Jahren 1833/34 erbaut. Der dreistöckige, romanische Turm stammt von einem Vorgängerbau.

Die Orgel stammt von Johann Friedrich Schulze aus dem Jahr 1834 und wurde 2009 durch die Orgelbauer Rösler & Hechler saniert.

Musikalische Vielfalt trifft auf einzigartige Architektur Coudrays

KONTAKT

Kreis Weimarer Land
Amt für Wirtschaft, Kultur
und Tourismus
Frau Lisa Dinter
Tel.: 03644 540 222
post.wiku@weimarerland.de
www.weimarerland.de

EINTRITTSPREISE

7,50 € pro Konzert
6,50 € pro Konzert (Ermäßigt)
*Aus urheberrechtlichen Gründen
sind Foto- und Videoaufnahmen
während des Konzertes unter-
sagt. Bitte schalten Sie zu Konzert
beginn Ihr Mobiltelefon aus!*

Die Stadt- und Dorfkirchen Weimarer Land 2025 werden
unterstützt von



und den beteiligten Kirchengemeinden.

IMPRESSUM

Veranstalter/Herausgeber

Kreis Weimarer Land
Amt für Wirtschaft, Kultur
und Tourismus
Bahnhofstraße 28
99510 Apolda

Grafische Gestaltung

EYESPALAST – Agentur für Werbung
und Kommunikation
Scherfgasse 1
99423 Weimar

Druck

Weimarlanddruck
Am Neuen Anger 8
99510 Ilmtal-Weinstraße

Titelbild:

© Mal- und Zeichenschule Weimar,
Peter Stechert

Bildrechte: Die Nutzung der Bilder er-
folgt nach bestem Wissen und Gewis-
sen. Sollten sich Bildrechte ergeben,
die nicht angegeben sind oder die bei
Veröffentlichung nicht nachweisbar
gemacht werden konnten, bitten wir
dafür um Entschuldigung und bitten
Sie gleichzeitig, uns schnellstmöglich
zu benachrichtigen.

Redaktionsschluss: 22.04.2025
Änderungen vorbehalten!

STADT- UND DORFKIRCHENMUSIKEN
WEIMARER LAND 13. JUNI – 12. JULI

20  26